

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1938)

**Heft:** 7

**Buchbesprechung:** Neue Bücher

**Autor:** M.G.

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neue Bücher

Maurice Zermatten, **Gesegnetes Wallis**. Mit farbigen Bildern von Paul Monnier. Fribourg, Verlag der Universitätsbuchhandlung Rütschi & Egloff.

Die Zahl derer, die das Rhonetal besungen haben, ist keine geringe. Rainer Maria Rilke hat seine majestätische Größe dichterisch verewigt. Diesmal jedoch ist es kein Fremder, der das Wallis preist. Maurice Zermatten ist ein Sohn dieses Landes. Er ist mit seiner Heimat tief innerlich verwachsen, fühlt selbst wie die Menschen, die er schildert. «Gesegnetes Wallis» heißt sein neues Buch. (Die Originalausgabe erschien unter dem Titel «Nourritures valaisannes»; die Übersetzung stammt von Marcel Pobé.) Der Freiburger Verlag Rütschi und Egloff brachte es, mit farbigen Bildern von Paul Monnier versehen, in drucktechnisch hervorragender Qualität heraus.

Gesegnetes Wallis – wie richtig ist diese Überschrift! Wahr gibt es viele Länder, die von der Natur bei weitem verschwenderischer mit ihren Gaben ausgestattet wurden. Länder, in denen der Überfluss herrscht und die Menschen Not nicht kennen. Und trotzdem – Wallis, du bist ein gesegnetes Land! Man muss dich nur ansehen, wie Zermatten es tut, mit einer offenen Seele, mit einer Sehnsucht nach ursprünglicher Einfachheit und man sieht deine Reichtümer. Deine Sonne, das lebenspendende Element, die dich «mit Gold über und über bespritzt», bringt die notwendige Nahrung deiner Bewohner zur Reife. Wie könnte sonst das Korn gedeihen, aus dem das Brot gebacken wird? Der Sonne allein sind auch die köstlichen Trauben zu verdanken, ohne die der Wein nicht wäre, dessen Dasein der Bauer den leichten Frohsinn seiner Seele verdankt. Nicht zu vergessen unter den Gütern des Landes ist die einzigartige Raclette, an einem milden Herbsttag von der jungen Saviererin gereicht, in der «Stunde der blühenden Freude». – Dem kargen Boden der steilen Hänge die Frucht zu entriegen, bedeutet harte Arbeit – was aber wäre Freude ohne Mühsal? Sie zu erringen, genügen irdische Speisen jedoch nicht; die Sehnsucht nach einem kräftigeren Brot lässt die Menschen am Sonntag die rissigen Hände falten, und «die Freude senkt sich wie Flocken auf die anläßtige Seele».

So preist Zermatten die Frucht seiner Heimat und damit zugleich die Landschaft, die Menschen. Sich in dieses Buch zu vertiefen, wird für jeden Leser eine Feierstunde bedeuten.

M. G.

**Les chemins de fer aux prises avec la nature alpestre**, von Pierre Brunner. Grenoble 1935, 333 S. 63 Abb. Kommissionsverlag A. Vogel, Winterthur. Fr. 10.–.

Die Geographie, als Wissenschaft von den Landschaften der Erde, kann auch die raumgestaltenden Erscheinungen des Verkehrs nicht unberachtet lassen. Die Schleifenentwicklung einer Gebirgsbahn, die Geleiseharfen eines Rangierbahnhofs oder ein von Kähnen belebter Strom sind Landschaftsbestandteile so gut wie erraticische Blöcke oder Flussverwilderungen. Als erster schweizerischer Geograph hat der Verfasser eine ausgedehnte natürliche Landschaft, die Alpen von Nizza bis nach Wien und an den Isonzo, daraufhin durchwandert, die Abhängigkeiten der Schienenwege und ihrer Verkehrsbewegungen von den physischen Faktoren Relief, Boden, Klima und Gewässer zu erkennen und im Zusammenhang zu werken.

Im ersten Kapitel wird der Entwicklungsgang der Alpenbahnen skizziert. Eine bis ins einzelne gehende Zusammenstellung orientiert über die Durchgangs-, Verbindungs-, Stich- und Gipfelbahnen. Das gesamte alpine Netz ist auf 10,794 km berechnet, wovon 1960 km in den Schweizeralpen liegen; von beiden Zahlen entfällt ein Viertel auf die grossen Transitlinien. Die Alpen sind mit der mittleren Eisenbahndichte von 6,1 km pro 100 km<sup>2</sup>, grösser als diejenige Jugoslawiens oder Bulgariens, kein absolut verkehrshemmendes Gebirge, was der reichen Durchtalung, sowie der grossen Verkehrsspannung zwischen hüben und drüben zuzuschreiben ist.

Die folgenden Kapitel sind den Steigungs- und Kurvenverhältnissen, den Schleifenentwicklungen, Brücken, Tunneln und Bauten gewidmet, und ausführlich ist die Rede von den Gefahren, die durch die Naturgewalten drohen. Aber aus der Beschreibung der sinnreichen Schutzwehren geht hervor, dass der Eisenbahnzug in den Alpen kaum weniger sicher seine Bahn befährt als im Flachland. Bald, wie in der tessinischen Riviera, wird der Talfluss durch Anlage einer Randbahn gemieden, bald aber, wie am musterhaft verbauten St. Barthélémybahn im Wallis, umfährt die Linie die Schuttkegel gefährlicher Runsen. Zu Rutschungen neigende Halden, wie die des Schanfiggs, werden so wenig als möglich angeschnitten, so dass die Linie über zahlreiche Lehnenviadukte frei dahinzieht, während an den standfesten Gneiswänden des Tales von Finhaut die Schienen der Martigny-Châtelardbahn unerhört kühn Hunderte von Metern über dem Trian auf einem direkt in den Felsen gehauenen, soliden Balkon liegen.

Wildwasser, Felsstürze, Schnee, Platzregen, Eis und Sturm, sie alle verleihen dem Eisenbahnbau und Betrieb in den Alpen ein ganz spezifisches landeskundliches Gepräge.

## XIX<sup>e</sup> Comptoir Suisse, Lausanne

10-25 septembre 1938

Salon  
du Sport et du Tourisme



La principale manifestation économique d'automne

Billets simple course valables pour le retour



## Banque cantonale du Valais - Sion

Capital et réserves: Fr. 9,113,000

Garantie de l'Etat du Valais  
Traite toutes opérations de banque

Vente de Chèques de voyage émis par l'Union  
des Banques Cantonales - Lires touristiques

Tous les plaisirs de l'été à

## VEVEY (Lac Léman)

SPORTS NAUTIQUES • PLAGE MODERNE  
NOMBREUSES EXCURSIONS ALPESTRES  
ET SYLVESTRES

au Mont-Pélerin  
et au Pléiades

Bureau Officiel de Renseignements

### Cours officiels d'allemand

La plus grande école privée de Suisse



organisés par le Canton

et la Ville de St-Gall à

l'Institut de Jeunes Gens

sur le ROSENBERG

près ST-GALL Suisse

Possibilité de suivre,  
à côté des Cours d'allemand, les leçons dans  
les Sections générales  
de l'Ecole (Maturité,  
Baccalaureat, dipl. com-  
mercial). School Certifi-  
cate. Tous les sports  
Juillet / Sept. :  
Cours de vacances

Erziehung in Höhen-  
landschaft: Knaben-  
Institut auf dem

Dir.: Dr. Lüsser. Dr. Gademann

Grösste Privatschule d. Schweiz

Abitur, Handelsdiplom, moderne Sprachen, Sports. Einziges  
Schweizer Institut mit staatlich. Sprachkursen. Kant. Maturi-  
tätsprivileg. Offiz. engl. und amerikan. Prüfungsbe-  
richtung. Individualisierung. Spezialabteilung f. Jüngere.

Juli/Sept.: Staatl. Ferien Kurse.

## Privat-Klinik

für

## Nervenkrank

von

Dr. Theodor Brunner

Küsniert am Zürichsee

Telephon 910.300

Verlangen Sie illustrierten Prospekt

# Schlör

## Apfelsaft

naturrein kaltsteril

## Apfelperl

das Sommergetränk  
mit Ingwer

### Jahresverkauf:

Schweiz	2 500 000 Liter
Deutschland	
Frankreich	
England	
Kolonien	

Lieferant der

Weltausstellung Brüssel 1938

Lieferant der Weltausstellung

Paris 1937 (Schweizer Pavillon)



Abfahrts-Weltmeister Gouttet in Engelberg 1938

## S. M. S. College, London



Gegründet 1922. Vom Bund im Interesse der sprachlichen Ausbildung von Schweizern subventioniert. Die Schule untersteht der Leitung der Swiss Mercantile Society London und bietet die beste Gelegenheit zum Studium von Handelsfächern und Literatur. Zehn qualifizierte englische Lehrkräfte. Zahlreiche Exkursionen und Führungen. Kursgeld: 3 Monate £ 6.7.6., 6 Monate £ 12.-. Illustrierter Prospekt und Auskunft durch

The Secretary, Swiss Mercantile Society Ltd.  
34-35, Fitzroy Square, London, W. 1

## Brunnen

### Hotel Goldener Adler

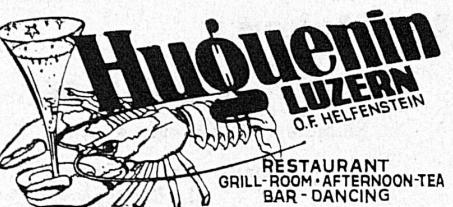
110 Betten

Herrliche Lage direkt am See. Fließendes Wasser. Gedeckte Restaurationsterrassen, renommierte Küche, grosser Park, Tennis, Garage. Vorteilhafte Weekendarrangements. Pension von Fr. 10.- an Tel. 24

## Luzern

### Schiller Hotel Garni

Nächst Bahnhof, See und Kongresshaus. Schöne ruhige Lage. Alle Zimmer mit fließendem Wasser oder Bad und Staautelephon, Lichtsignal, Doppeltüren. Restauration nach der Karte Zimmer v. Fr. 4.50 an  
Jahresbetrieb Pension von Fr. 11.50 an Tel. 24.821  
Autoboxen Ed. Leimgrubers Erben



## Brunnen

### Hotels Bellevue u. Metropole

Direkt am See. Neuzeitlicher Komfort  
Zimmer ab Fr. 3.50. Pension ab Fr. 9.50  
Weekendarrangements  
Grosse Speisesterrassen Tel. 218 u. 39  
L. Hofmann

## Brunnen

### Hotel du Lac - Hirschen

Direkt am See. Offene Terrasse und geschlossene Glas-  
halle mit prachtvoller Aussicht auf das Gebirge. Alle  
Zimmer m. fließendem Wasser von Fr. 3.50 an, Pension  
von Fr. 9.50 an. Selbstgeführte Küche. Stets lebende  
Fische. Grillspezialitäten. Autogarage Tel. 215  
Fam. A. Frei-Surbeck, Besitzer

**Die Hauff-Sonder-Post in jedem Hauff-Film**

enthält immer neue Fototips für bessere Aufnahmen, ferner eine Belichtungstabelle für das ganze Jahr und einen Scheck für echte Fotoserien mit den schönsten Aufnahmen aus der ganzen Welt!

**Wanderaffanten:** 10 a Zürich Nord-West, 128 Seiten,  
11 a Lugano, 96 Seiten. Mit reichem Kartenmaterial.  
Fr. 4.- pro Stück

Es ist eine erfreuliche Sache um das Wandern, aber auch dieses Sonntagsvergnügen will vorbereitet sein. Die zahlreichen Bändchen, die unter dem «Wanderaffanten» von der Zürcher Illustrierten, Verlag Conzett & Huber in Zürich herausgegeben werden, sind eines der besten Mittel, um lokale Gebiete zu erschliessen. Die Routenbeschreibungen zeigen neben dem Landschaftlichen auch das historisch und kulturell Wichtige. Das Kartenmaterial ist in seiner praktischen Anordnung außerordentlich übersichtlich und gut lesbar.

Die Bändchen sind im Taschenformat gehalten und es wäre zu wünschen, dass jeder Wanderer die Gegend mit einem solchen Wanderaffalan in der Tasche durchstreifen möge, denn der Gewinn liegt sicher auf seiner Seite. Sgr.

Walter Flraig: «Das Gletscherbuch», Verlag Brockhaus, Leipzig, 196 Seiten, reich illustriert.

Von Walter Flraig, dem ausgezeichneten Kenner der Alpen und der Schweiz ist nichts anderes als eine ebenso ausgezeichnete Monographie über den Begriff Gletscher zu erwarten. Die Lektüre des Buches bestätigt diese gehegte Erwartung voll und ganz. Das Illustrationsmaterial ist mit viel Mühe zusammengetragen und so aufgebaut, dass man sich ein wirklich eindruckvolles Bild von der Verschiedenartigkeit des Gletscher zu machen vermag. Gletscher ist nicht Eis und Firn, sondern nach den interessanten Ausführungen Flails ein ebenso interessantes Objekt, das die alpine Landschaft verschönert und dem Alpenfreund, sowie dem Forscher, von jehor grossen Rätsel aufgegeben hat.

Diese sorgfältige, textlich und bildlich liebvolle Behandlung einzelner Sondergebiete alpiner Natur gehört anscheinend zur Vorliebe des Verfassers, dem wir auch das Buch über die Lawinen verdanken. Es darf wohl mit Recht behauptet werden, dass solche Werke in die Bücherei jedes Alpenfreundes gehören. Sgr.

**Von Menschen und Tieren in den Hotels.** Erlebnisse eines Arztes in einem Schweizer Kurort, von Marcus Seja, Fretz & Wasmuth Verlag AG, Zürich, 1937.

Grand Hotel im Engadin — Hochsaisonbetrieb — internationales Publikum — diese Schlagworte schon verheissen bewegtes, mondänes Treiben. Welch lokender Stoff für dichterische Bearbeitung! Zusammen gewürfelt in einem Bergdorf finden sich die verschiedensten Menschentypen und -rasen für kurze Zeit aufeinander angewiesen. Ständiges Kommen und Gehen, gelöste Feriensimmung und landschaftlich bezaubernde Umgebung sichern Leben mannigfaltigster Art. Selten wohl bietet sich eine solche Fülle der Möglichkeiten und kann der Dichter seine Phantasie so spielen lassen.

Marcus Seja hat diesen Stoff aufgegriffen und erzählt uns in seinem Buche von Sesto, dem kleinen italienischen Liftboy und seinem kommerziellsten Wohltäter, vom Löwen eines indischen Mahadraschas, von Miss Troal, die ihren Hund Banknoten zum Spielen gibt. Aber leider versteht Seja es nicht, den Stoff auszuwerten und zu gestalten. Es ist eine langweilige, völlig reizlose Geschichte daraus geworden, die mehr einer Aufzählung der Ereignisse als einer fesselnden Darstellung gleichkommt. Man fragt sich, worin der Wert eines solchen Buches liegt, das einzig und allein dazu dienen sollte, eine leichte und angenehme Lektüre zu bilden und diesen Zweck verfehlt hat, geschweige denn tiefer Werte besitzt. M. G.

Pierre Vallette, *Le Miracle des Cloches*. Contes et Poèmes Valaisans, ornés d'une vignette et d'un hors-texte d'Ed. Elzingre. Genève, A. Julian, Editeur, 1937.

Nicht nur alle Freunde der Walliser Berge und des Val d'Hérens im speziellen, sondern möglichst viele Menschen sollten dieses Büchlein von Vallette lesen. Das Herz wird ihnen aufgehen bei dieser Erzählerkunst, die ohne jeden Pathos, in der einfachen, knorriigen Ausdrucksweise des Landes und der Berge, in einer an Ramuz erinnernden Weise zu schildern versteht. Vallette erzählt von seinem Dorfe, von Menschen, die seinesgleichen sind, er selbst ist mit der Natur und seinen Bergen aufs tiefste verbunden und von einer echten, kindlich gläubigen Frömmigkeit erfüllt, ob es sich nun um das «Miracle des Cloches» handelt, bei dem ein Erzitter durch den Klang der Glocken vor dem sicheren Tod des Absitzers bewahrt wird, oder um «Notre Dame du Glacier», deren Schutz sich die Frau des Bergführers Martin anträgt und die ihr über den Tod ihres Mannes hinweghilft und sie schliesslich mit ihrem Schicksal versöhnen lässt. — Ausser den Erzählungen sind dem Buche noch einige Gedichte beigelegt, von gleichen Geist erfüllt, deren eines ich zum Schlusse hier anführen möchte:

«Mon village est un village.  
Du Val d'Anniviers.  
On y peine avec courage,  
On y chante avec gaîté.  
Mon village est un village  
Aux chalets bruns  
Par le soleil et par l'âge.  
Oh! Grimentz, je te chéris.» M. G.